

Nachrichten aus aller Welt

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **46 (2019)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NACHRICHTEN

AUS ALLER WELT

Israel: Abend des Dialogs mit prominenten Gästen aus der Schweizer Politik

Der Besuch von Nationalrätin Doris Fiala (FDP, ZH) und Ständerat Daniel Jositsch (SP, ZH) in Israel war für Botschafter Jean-Daniel Ruch Anlass, zu einem vielseitigen Diskussions- und Begegnungsanlass einzuladen. Der Anlass, an dem Vertreter der ASO Israel, der Swiss Community Israel und mehrere Start-up-Promotoren teilnahmen, ermöglichte einen äusserst spannenden Gedankenaustausch.

So betonte etwa Daniel Jositsch: Dialog dürfe niemals ignoriert oder gar verweigert werden. Nur so bleibe die Möglichkeit erhalten, die Verantwortlichkeit der Politik zu stärken. Nicht zu vergessen sei, dass diese Kommunikation in der Schweiz auf einer über siebenhundert Jahre lang aufgebauten und erlernten Geschichte basiere. Während sich der erst siebzig Jahre junge Staat Israel immerhin als weitherum einziger demokratischer Staat schon ganz beeindruckend inmitten aller Widerstände und Kontroversen konstant hochgemausert habe zu einem Land, das fähig sei, freie Wahlen durchzuführen, wie dies einem demokratischen Staat gebühre. Die extremen Kontroversen, die eine Einigung zwischen den Parteien und damit weiterführende Entscheidungen verhindern, seien nicht nur in Israel problematisch. Nein, auch in der Schweiz sei es seit geraumer Zeit sehr schwierig, in grossen Angelegenheiten, wie zum Beispiel im Zusammenhang mit dem EU-Rahmenvertrag, einen moderaten Konsens zu finden. Ein Mangel an Verantwortungsgefühl sei hier wie dort feststellbar. Leider zu oft auf Kosten der Bevölkerung. Diese verliere dadurch das Interesse am



Im Gespräch mit der Swiss Community Israel: Doris Fiala, Jean-Daniel Ruch, Daniel Jositsch, Ulrich Schmid (von links nach rechts).

politischen Geschehen und es sei deshalb nicht einfach, neue Ziele zu erreichen. Letztlich gehe es aber um die Qualität, um das Nicht-locker-Lassen. Und darin sei die Schweiz insoweit führend, als dass sie zwar langsam, aber stetig dranbleibe, Angefangenes zu einem guten Ende zu bringen.

Ulrich Schmid, ehemaliger Journalist NZZ, meinte, dass es für die Schweiz wie für Israel wünschbar wäre, wenn sich Israel der EU annähern würde. Dies nicht zuletzt, weil der wirtschaftliche und innovative Austausch zwischen den beiden Ländern genügend Gründe liefert, dies anzustreben. So sehr das alle gerne erleben würden, sprach Doris Fiala aus, was von Israel aus gesehen so klar erscheint: Solange die Rechtsparteien in Europa noch immer auf dem Vormarsch seien, werde sich Israel in keiner Weise dem europäischen Kurs annähern können; notabene erforderte das keine weiteren Erläuterungen.

Wichtig für Israel, so Doris Fiala, sei die Bildung: Die Menschen müssten unbedingt ihre Geschichte und so-

mit alles von ihrer Herkunft erfahren und daraus lernen. Nur wer die Vergangenheit kenne, sei fähig, darauf eine gute Zukunft zu bauen. Nur so sei es möglich, begangene Fehler nicht mehr zu wiederholen.

Ulrich Schmid ergänzte: Die Schweiz lernte über die Jahrhunderte, was ein Kompromiss bedeute und wie er einen Weg zu bahnen könne, wenn extreme Meinungen und beharrliche Haltungen aufeinanderprallten. Es würde Israel wohl tun, so Schmid, ein Gleichgewicht herbeizuführen zwischen den verschiedenen Machtbewegungen wie Orthodoxen und Liberalen und den unzähligen Parteifärbungen.

Mit einem Dankeswort an den Gastgeber und Moderator, Botschafter Jean-Daniel Ruch, und an die charmanten Gäste aus der Schweiz schloss Erich Bloch, ASO-Delegierter und Initiator des Treffens, das Forum. Abgerundet wurde der Abend mit leichter Buffet-Verpflegung und persönlichen Gesprächen.

SWISS COMMUNITY ISRAEL SCI

Israel: Neuer Fussballplatz im Schweizer Kinderdorf «Kiriati Yearim»

Im Juni fand im Schweizer Kinderdorf «Kiriati Yearim» ein besonderes Fussballspiel zwischen Schweizer Amateuren und der Jugendauswahl des Dorfes statt. Aktiv am Fussballspiel teilgenommen hat der begeisterte Fussballer und Schweizer Botschafter Jean-Daniel Ruch zusammen mit einer Schweizer Amateur-Auswahl, die die Herausforderung annahm, gegen die gut trainierte Jugend-Dorfmannschaft anzutreten. Das Spiel war Teil der Eröffnungsfeier des Fussballplatzes im Dorf. Der Fussballplatz und das Fussballtraining verdankt das Dorf Spenden von den Schweizer Freunden von «Kiriati Yearim», eine Vereinigung, die das Kinderdorf seit 1951 ununterbrochen und grosszügig unterstützt. Das Dorf hat zwei Mannschaften, Jungen und Mädchen, die in der Liga spielen. Der Schweizer Botschafter hat in seiner Ansprache betont, dass Sport im Allgemeinen und Fussball im Besonderen eine der besten Möglichkeiten für die Integration in die Gesellschaft darstelle, wobei er die Schweizer Nationalmannschaft als erfolgreiches Beispiel nannte. Die Schweizer haben mit 2:4 gegen die Jugendlichen verloren. Nach dem Spiel



fanden die Pokalübergabe und das reichliche Nachtessen im Speisesaal zusammen mit den Jugendlichen statt. Initianten der Idee und die Organisatoren waren Dr. Victor Weiss, Projektbeauftragter und Direktionsmitglied von «Kiriati Yearim», Stefan Balsiger, Leiter der Gruppe «Swiss in Israel», und Amir Bernstein, Präsident von «Kiriati Yearim Schweiz», der speziell zum Spiel aus der Schweiz angereist war. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Sponsorin – die Fluggesellschaft «Swiss» – und dem gastgebenden Kinderdorf.

VICTOR WEISS, ASO-DELEGIERTER ISRAEL

Israel: Rauschendes Fest zum 1. August

Über 200 Gäste konnten die Swiss Community Israel (SCI), die Auslandschweizer-Organisation (ASO), die Gesellschaft Israel-Schweiz und die Schweizerische Botschaft in Tel Aviv im gastfreundlichen Kibbuz Tzuba empfangen. Der frühere SCI-Präsident und begabte Moderator Philippe Weil stellte das einzigartige diesjährige Festprogramm vor.

Die köstlichen Leckereien und Getränke fanden reissenden Absatz, darunter auch die vorzüglichen «Tzuba-Weine», die sorgsam kredenzt wurden. Der Lampionumzug als Programmpunkt für die Kinder stiess bei den Familien auf grosse Begeisterung.

Botschafter Jean Daniel Ruch, stets für die Schweizer Gemeinschaft engagiert, begrüsst offiziell die zahlreichen Gäste im Namen der Eidgenossenschaft. Anschliessend wurden die interessante Ansprache von Bundespräsident Ueli Maurer angehört und die Landeshymnen der Schweiz und Israels abgespielt.

Weitere Höhepunkte waren die attraktive Tombola mit den weitgehend gesponserten Preisen, so zum Beispiel ein Wochenende im luxuriösen Dan Hotel in Elat. Und das Trio «Silberhorn» aus der Schweiz, das die Gäste mit heimischer Musik, aber auch mit neuzeitlichen Einlagen unterhielt. Mit grossem Beifall wurde der Auftritt der Musiker gewürdigt.

Dies alles wäre ohne Sponsoring von schweizerischer und israelischer Seite kaum möglich gewesen. Auch das engagierte Team der Schweizer Botschaft in Tel Aviv, die Swiss Community mit Präsidentin Karin Bloch Elsohn und auch René Leserowitz, Rafael Steigrad und Laurent Schwed waren engagierte Mitveranstalter. Ebenso die «Gesellschaft Israel-Schweiz» mit Jacques Korolnyk hat einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Feier beigetragen, auch ihm sei herzlich gedankt. Die 1.-August-Feier 2019 wird lange in Erinnerung bleiben.

Erich Bloch, ASO-Delegierter Israel

Niederlande: Schweizer Vereine laden Sie herzlich ein!

Als festlichen Abschluss des Jahres organisieren die regionalen Schweizer Klubs eine gemütliche Zusammenkunft im Dezember. Da bietet sich die Gelegenheit zu unkomplizierten Kontakten mit Landsleuten. Lassen auch Sie sich überraschen von feinem Essen, Musik, gemeinsamem Singen und guter Stimmung.

Interessiert? Auf der Webseite schweizerclubsniederlande.com sind alle Einladungen zu finden. Nehmen Sie einfach mal Kontakt auf mit dem Verein in Ihrer Region.

- Schweizerklubs Norden und Gelderland/Overijssel: gemeinsames Weihnachtsessen in Ommen am 15. Dezember 2019.
- Schweizerklub Utrecht: Adventsfeier am Samstag, 14. Dezember 2019 im Restaurant Kameryck in Kamerik.
- Schweizerklub Süden: Weihnachtsfeier am Sonntag, 15. Dezember 2019 im Restaurant Bi-J Siem in Nederweert.
- Schweizerklub Den Haag-Rotterdam: Sonntag, 8. Dezember 2019 (Ort und Zeit werden später bekannt gegeben).
- Schweizerklub Amsterdam: 14. Dezember 2019 (Ort und Zeit werden später bekannt gegeben).

RUTH EVERSDIJK, REGIONALREDAKTORIN

Niederlande: Die hohe Kunst des Pizzabackens

Es ist unser Bestreben, Ausflüge zu organisieren, die viele Mitglieder ansprechen. Nicht immer ganz einfach, aber unsere letzte Zusammenkunft «ticks all the boxes», schreibt Claudia Edelmann vom Schweizerklub Norden:

Unter Leitung des Ehepaars René und Silvia Manzoni (ehemalige Besitzer einer Pizzeria in der Schweiz) erhielten wir einen guten Einblick in die hohe Kunst des Pizzabackens. Am 22. Juni trafen wir uns bei ihnen zuhause im malerischen Dorf Ginnum (Friesland), um an diesem Workshop teilzunehmen. Im sonnigen Garten wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen und waren alle schnell in mediterrane Stimmung. In der Küche der Manzoni wurden wir in das Geheimnis des perfekten Pizzateigs eingeweiht. Persönlich fand ich die Oberseite der Pizza immer wichtiger als die Unterseite. Hier wurde ich jedoch eines Besseren belehrt. Unter dem wachsamen Auge von René durfte jeder einen Teigball zu einer eigenen Pizsakreation verarbeiten. Anschliessend wurden diese direkt im Steinofen gebacken und konnten danach innerhalb von wenigen Minuten verspeist werden.



Während des Workshops wurden natürlich auch Fragen beantwortet, zum Beispiel warum auf einer echten italienischen Pizza keine Früchte verarbeitet werden. Früchte gehören nicht auf eine herzhafte Pizza, sondern auf eine «Pizza dolce», so der Kenner. Da auch als Dessert ein Hit, wurden wir verwöhnt mit einer mit Nutella gefüllten und Puderzucker bestäubten Pizza; mmmhhhh!

Neugierig geworden? Informationen über unseren Klub und seine Veranstaltungen finden Sie auf www.schweizerclubsniederlande.com/norden

CLAUDIA EDELMANN, SCHWEIZERKLUB NORDEN

Republic of Korea: Celebrating Swiss Excellence & Innovation

The Swiss Embassy in the Republic of Korea officially inaugurated a new building on 17 May 2019 in the centre of Seoul. Returning to its original home after five years, the Embassy is set to open a new page at the location which the Swiss Confederation acquired to build its first Embassy in Seoul in 1974. In conjunction with the inauguration, the Embassy is hosting a broad, multidimensional programme of events in the fields of culture, science & technology and business under the theme 'Pushing the Limits – Celebrating Swiss Excellence & Innovation in Korea'. The main focus is on architecture/design and urbanism as well as visual and performing arts, stressing the innovative and creative achievements of Swiss architects, urbanists, planners and artists. www.zurichmeetsseoul.org

As part of its efforts to further promote exchanges between the two countries, the Embassy is collaborating with the city of Zurich, the city partner of the Embassy for the second

half of this year, the canton of Zurich and Zurich Tourism to organise Zürich meets Seoul – A Festival of Two Cities. The festival has already taken place in major cities including New York, London, Hong Kong and San Francisco. For 2019, the city of Zurich has chosen Seoul, one of the most vibrant cities in the world, as its counterpart. From 28 September to 5 October, exciting events showcase science, technology and the art and lifestyle of Zurich, featuring a range of activities in different venues across Seoul.

The main idea of the festival is to bring together political leaders, artists, scientists and entrepreneurs from the two cities and to engage them in a unique cultural exchange with the public. The festival starts with an event called Designathon to create innovative solutions and ideas for the cities. Various musical performances take place during the week that include jazz night, electronic live music and experimental audiovisual art experiences. The festival also offers a



Where political leaders, artists and scientists get together: Zürich meets Seoul

multitude of scientific events covering the topics of smart cities, Blockchain and astrophysics.

HONG WON BAIK, EMBASSY OF SWITZERLAND IN THE REPUBLIC OF KOREA

Maroc: La Suisse à l'honneur au SIAM 2019

À l'occasion de la 14^e édition du Salon international de l'agriculture du Maroc (SIAM), dont la Suisse était hôte d'honneur, l'Ambassade de Suisse au Maroc s'est mobilisée avec le secteur privé suisse au Maroc et les partenaires institutionnels à Berne et à Rabat, pour faire de cet événement un succès pour la Suisse sur les plans politique et économique, et pour son image sur place. En générant environ 9 000 emplois au travers de plus de 50 entreprises suisses présentes, la Suisse est un partenaire stratégique pour le royaume chérifien et figure au top 10 des investisseurs étrangers.

Au Maroc, le secteur agricole est une véritable locomotive économique, représentant 40 % des emplois du pays, et le SIAM son plus important salon. Avec plus d'un million de visiteurs, 1700 exposants, 500 journalistes et près de 70 délégations internationales, le SIAM s'impose comme l'évènement agricole majeur non seulement pour le pays, mais également le continent.

L'Ambassade de Suisse au Maroc a préparé le SIAM avec le soutien de l'Office fédéral de l'agriculture et de Présence suisse. La préparation s'est faite en étroite collaboration avec la Chambre de commerce suisse au Maroc et ses membres, notamment ABB, Bühler, Cotecna, Eléphant vert, Givaudan, Nestlé, Panalpina, SGS, Sicpa, Sika, Swissport et Syngenta.

Le résultat? Un imposant pavillon d'abord, couvrant plus de 450 m², reflétant les images emblématiques et l'esprit d'innovation de la Suisse. Chaque entreprise y a démontré son savoir-faire et son expertise dans des domaines aussi variés que les engrais, la chaîne d'approvisionnement, le fret, la traçabilité, le contrôle qualité, les parfums et goûts, la certification, l'analyse et l'inspection. L'entreprise de drones «Sensefly» a également retenu l'attention d'une foule de spécialistes et de curieux. L'Ambassade a présenté ses projets de coopération au travers desquels elle œuvre de manière directe au développement économique durable et inclusif par l'emploi. Ses partenaires sont notamment l'Organisation des Nations unies pour le développement industriel (ONUDI) et la Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) ainsi que Swisscontact. Ces projets sont le fruit d'un travail intensif entre la coopération suisse et des acteurs régionaux et locaux. Chacun d'eux était visible sur l'espace de l'Ambassade à l'aide de vidéos interactives, de présentations, de dégustations et même de vidéos 3D. Les spécialités culinaires suisses étaient également mises à l'honneur sur le Pavillon. Une foule joyeuse a été au rendez-vous, repartant également avec quelques «goodies» labélisés suisses. Ce travail a été récompensé lors du Dîner royal avec la remise du Prix du Meilleur Pavillon des mains du Chef du gouvernement marocain, Saâdeddine El Othmani à l'Ambassadeur Baggi.



L'Ambassade de Suisse au Salon international de l'agriculture du Maroc (SIAM).

La délégation suisse, était menée par le Secrétaire d'État, Directeur de l'Office fédéral de l'Agriculture, Bernard Lehmann. Après l'ouverture du SIAM par sa Majesté le Prince Héritier Moulay El Hassan, M. Lehmann l'a accueilli sur le Pavillon suisse. Il a également pu s'entretenir avec le Ministre de l'Agriculture marocain Aziz Akhannouch. À cette occasion, ils ont signé une Déclaration d'intention, posant les termes d'un dialogue agricole et promouvant une agriculture et des systèmes alimentaires durables.

Les liens avec le Maroc se sont encore renforcés grâce aux multiples échanges créés par des acteurs multiples. Les partenaires institutionnels et économiques en ont largement profité et la Suisse a pu briller à travers son innovation et son expertise agricole.

Swiss Moving Service AG



worldwide moving service

to and from anywhere in Switzerland and the world

- Personal service and individual advice
- Door to door service for household goods, cars and motor bikes
- Full and partial container service to/from all major places in the USA, Canada, Australia, Asia, Latin America, Middle East + Africa

Wiesenstrasse 39
CH-8952 Schlieren Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
fax +41 44 461 9010
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRATIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND:

Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Vertretungen

REPRÉSENTATIONS SUISSES À L'ÉTRANGER:

Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur www.eda.admin.ch > Représentations

REDAKTION DER REGIONALSEITEN / RÉDACTION DES PAGES RÉGIONALES:

Sandra Krebs, E-Mail: revue@aso.ch; Tel: +41 31 356 61 10
Redaktion Niederlande / Rédaction Pays-Bas: Ruth Eversdijk,
E-Mail: ruth.revue@xs4all.nl; Tel: + 31 20 647 3245

INSERATEVERKAUF / VENTE D'ANNONCES:

E-Mail: sponsoring@aso.ch; Tel: +41 31 356 61 00

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2018

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Numéro	Clôture de rédaction	Date de parution
1/20	02.12.2019	30.01.2020